

Buchsbaumzünsler

Cydalima perspectalis (=Glyphodes p., =Diaphania p.)

Baumarten

Buchsbaum

Baumarten (lat.)

Buxus sempervirens

Symptome

Blattfrass, schartig ausgefressene Einzelblätter bis zu bei starkem Befall gänzlich entlaubten, verbräunten Pflanzen. Olivgrün gefärbte Raupen mit charakteristischem Muster, mit Kot versetzte Gespinste.

Ursache, Zusammenhang

Verursacher des Blattfrasses ist eine neu von Ostasien nach Europa eingeschleppte Schmetterlingsraupe. Sie wurde 2006 erstmals in Süddeutschland und 2007 auch in der Schweiz und in Holland gefunden. Die Tiere überwintern als junge Raupen am Strauch zwischen einigen zusammengesponnenen Blättern. Im Frühjahr setzen sie ihren Frass fort. Die Jungrauen fressen zuerst nur oberflächlich an den Blättern, mit zunehmendem Alter verzehren sie ganze Blatteile. Da sie zuerst im Innern der Büsche fressen, fällt der Befall erst spät auf, wenn kahlgefressene und verbräunte Stellen oder die Gespinste sichtbar werden. Die Raupen verpuppen sich in einem losen Gespinst im Strauch, die Puppen sind wie die Raupen charakteristisch gefärbt. Mindestens in seinem Ursprungsgebiet China hat der Falter 3-4 Generationen.

Verwechslungsmöglichkeit

Absterbe-Erscheinungen und Blattschäden können mit den Symptomen des [Buchsbaum-Triebsterbens](#) verwechselt werden.

Gegenmassnahmen

Bei geringem Befall können die Raupen abgesammelt werden. Starker Befall kann mit einem für Schmetterlingsraupen geeigneten und zugelassenen Insektizid behandelt werden. Bei der Entsorgung von befallenen Buchspflanzen ist darauf zu achten, dass diese möglichst der Kehrichtverbrennung zugeführt oder fein gehäckselt werden.

Bemerkungen

Eine offizielle Melde- oder Bekämpfungspflicht besteht nicht. Momentan breitet sich der Zünsler in der Schweiz rasant aus.



Die Raupe wie auch die Puppe (kl. Bild) sind unverwechselbar gefärbt.



Auch der Falter kann kaum mit einer anderen Art verwechselt werden.



Stark befallene Buchshecke. Die Blätter werden schartig angefressen (kl. Bild).